

Dieses Produkt liefert Ihnen:
www.ottozeus.de

RUDERER U 56

PUR-Kontaktkleber, lösemittelhaltig

Produktkenndaten:

Basis:	Polyurethan
Konsistenz:	flüssig, streichfähig
Viskosität (20°C):	ca. 3600 mPas
Dichte:	0,88
Farbe:	farblos, transparent-opak
Verarbeitungstemperatur:	> +18°C
Härterzugabe:	bei Bedarf (für höhere Wärmefestigkeit): 5 - 10 % Härter 2 (farblos) 3 - 6 % Härter 1 E (bei PUR-Elastomeren und Schleifbandverklebungen / dieser Härter ergibt rotviolette Klebefuge)
Topfzeit bei Härterzugabe:	ca. 12 Stunden (bei 20°C)
Klebstoffauftrag:	beidseitig, mit Pinsel, feingezahnter Spachtel oder (verdünnt) mit Spritzpistole
Verbrauch:	150 -250 g/m ² (für beide Seiten) je nach Untergrund
Ablüfzeit (20°C):	5 - 10 Minuten (bei Kaltverklebung) 30 Minuten (bei Warmverklebung)
Offene Zeit (20°C):	15 Minuten (bei Kaltverklebung)
Presszeit/-druck:	einmal kurz und kräftig anpressen
Verdünner:	VERDÜNNER 1
Reinigung:	VERDÜNNER 1
GefStoffV:	F leichtentzündlich, Xi reizend Sicherheitsdatenblatt beachten !
VbF-Gefahrenklasse:	A 1
Kälteverhalten:	Nicht frostempfindlich. Umkehrbare Viskositätserhöhung.
Lagerung:	Mindestens 18 Monate in verschlossenen Originalgebinden bei +10°C bis + 25°C

Spezielle Eigenschaften:

Hervorragende Weichmacherbeständigkeit, sehr gute Alterungsbeständigkeit sowie Wärme- und Wasserfestigkeit (wenn mit Härter-Zusatz gearbeitet wird). Für Kalt- und Warmverklebung.

RUDERER U 56

Seite 2 von 2

Anwendungsbereich:

Verklebung von Weich-PVC, Kunstleder, Leder, Textil, Weichschäumen, Elastomeren (insbesondere Nitrilkautschukvulkanisate, PUR) sowie vielen Kunststoffen wie ABS, PVC, SAN, Polycarbonat, PMMA, Polyamid, Polythephtalatfolien, Celluloseester, PUR untereinander sowie mit Holzwerkstoffen, GFK, SMC und anderen duroplastischen Kunststoffen. Nicht für Polyolefine (PE, PP), EPDM, PTFE oder POM.

RUDERER U 56 ist auch sehr gut geeignet zur Verklebung von Zelt- und Planenstoffen sowie für Schleifbandverklebungen (Endverschluß durch Überlappung oder Hinterklebung). Beachten Sie dazu bitte die Hinweise für den Härterzusatz.

Anwendungshinweise:

Vorbereitung der Klebeflächen:

Die Klebeflächen müssen trocken und sauber, insbesondere frei von Öl, Fett oder Trennmitteln sein. Anschleifen bzw. Anrauen der Klebeflächen ist meist vorteilhaft, bei Elastomeren ist es immer anzuraten.

Härterzusatz:

Durch den Zusatz eines Härter kann der Klebstoff vernetzt werden. Man erhält dadurch eine erhöhte Wärme-, Witterungs- und Wasserfestigkeit. Ein solcher Zusatz ist immer dann zu empfehlen, wenn die Verklebung bei Temperaturen $>60^{\circ}\text{C}$ beansprucht wird oder im Außeneinsatz der Witterung und ständiger Wassereinwirkung ausgesetzt ist. Ein höherer Härteranteil ergibt eine etwas härtere Klebefuge und höhere Wärmebeständigkeit (bis zu 110°C). Standard für die meisten Anwendungsfälle ist die Verarbeitung mit 5 % Härter 2. Wir bieten deshalb diese als Kombinationsverpackung (mit je 5 Einheiten à 700g+35g) an. Härter 1 E wird bei der Verklebung von Elastomeren und bei Schleifbandverklebungen eingesetzt, bei letzteren mit einem Zusatz von 6 %. Dieser Härter ergibt rotviolette Klebefugen.

Klebstoffverarbeitung:

Der Klebstoff wird beidseitig gleichmäßig aufgetragen.

Bei Kaltverklebung ($>18^{\circ}\text{C}$) läßt man 5 - 10 Minuten ablüften (bis der Klebstoff „fingertrocken“ ist) und presst dann kurz und kräftig zusammen.

Eine Warmverklebung ist bei Temperaturen von $> +80^{\circ}\text{C}$ möglich. Man läßt dazu vollständig trocknen (mindestens 30 Min), aktiviert mit Wärme (Strahlung oder Warmluft) und presst sofort zusammen (Teile unter Spannung unter Pressdruck abkühlen). Wenn mit Härterzusatz gearbeitet wird, ist eine solche Wärmeaktivierung nur innerhalb kurzer Zeit möglich (innerhalb 1 - 2 Stunden, je nach Härterzusatz), ohne Härterzusatz kann auch nach mehreren Tagen noch warm verklebt werden.

Bitte beachten: Alle Angaben entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen, sind unverbindlich und entbinden nicht von eigenen Eignungsversuchen für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Ein Gewährleistungsanspruch kann daher aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden.